

„Roter Faden“

für Mitglieder
des SPD-Ortsvereins Sehnde

Nr. 75

Oktober / November 2020





Liebe Genossin, lieber Genosse!

► 30 Jahre deutsche Einheit: Das grundlegende gegenseitige Verstehen und Verständnis für einander ist auch nach 30 Jahren noch ausbaufähig.

► Corona: Wir erleben in diesen Pandemietagen nicht nur den Verlust an Menschenleben, sondern auch den Verlust der Welt, wie wir sie kennen. Einen Zeitpunkt für die Rückkehr ins sogenannte „Normale“ gibt es nicht. Wird es so nicht geben. Die AHA-Regeln werden uns noch lange begleiten (AHA = Abstand, Hände waschen, Alltagsmaske). Diese Regeln zu beachten ist nicht schwer und tut nicht weh.

► Die reichsten zehn Prozent der Bevölkerung verursachen mehr als 50 Prozent der gesamten Kohlendioxid-Emissionen weltweit; das reichste Prozent mehr als doppelt so viel wie die ärmere Hälfte der Menschheit. Das besagt eine Studie, die die Entwicklungsorganisation Oxfam kurz vor der 75. UN-Vollversammlung veröffentlichte.

Dietrich Puhl

Titelbild:

Luftaufnahme des Neubaus der Grundschule Höver vom September 2020. Sie zeigt recht eindeutig die Größe des Baus im Vergleich zu den Bestandsgebäuden. Foto: Cineteam Hannover

Nr. 75, Stand: 1. Oktober 2020

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl

Der „Rote Faden“ ist ein zweimonatlich erscheinendes Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossinnen und Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet.

Namentlich mit „dp“ gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen im Stadtrat Sehnde.

Entsprechend dem Grundsatz der Gleichberechtigung von Mann und Frau gelten alle Personen- und Funktionsbezeichnungen, ungeachtet der männlichen und weiblichen Sprachform, für alle Geschlechter (m/w/d). Wörter frei von Großbuchstaben im Wort; Texte überwiegend frei von Anglizismen.

Liebe Genossinnen und Genossen,

der Ortsverein und die Abteilungen sind derzeit damit beschäftigt die Kommunalwahl 2021 vorzubereiten.

Eine grundlegende Frage dabei ist, wer kandidiert wieder oder wer lässt sich neu aufstellen? Uns ist es sehr wichtig, dass die Ortsrats – und Stadtratslisten aus einer guten Mischung von jungen und älteren, von neuen und erfahrenen Kandidatinnen und Kandidaten bestehen. Außerdem wollen wir unsere Listen möglichst nach dem Paritätsgesetz aufstellen, das heißt, dass abwechselnd Frauen und Männer auf die Listenplätze gesetzt werden. Dies ist uns aber nur möglich, wenn wir auch ausreichend Kandidatinnen und Kandidaten haben.

Darum an dieser Stelle unser Aufruf an Euch:

Habt Ihr Interesse für euren Ortsrat oder für den Stadtrat zu kandidieren?

Oder habt Ihr Familienangehörige und Bekannte, die politisch interessiert sind und sich engagieren wollen?

Vor allem suchen wir interessierte Frauen!

Bitte meldet Euch bei mir! Ich beantworte gerne alle Fragen und helfe, wenn es Unsicherheiten gibt oder, oder. Ich stehe Euch zur Verfügung und bin für Euch da!

Natürlich könnt Ihr Euch auch an eure Abteilungsvorsitzenden wenden.

Lasst uns gemeinsam für eine starke SPD in Sehnde kämpfen!

In diesem Sinne verbleibe ich mit solidarischen Grüßen

Andrea Gaedecke

Ortsvereinsvorsitzende

Abteilung Sehnde-Mitte:

Andrea Gaedecke

andrea.gaedecke@web.de

mobil 0162 5674606 ab 17.00 Uhr

Abteilung Sehnde-Süd:

Michael Hitzmann

mhitzmann@gmx.de

Abteilung Ilten:

Jörn Blum

mail@begruenungsdienst.de

Abteilung Höver-Bilm:

Uwe Eichelkraut

uwe-eichelkraut@t-online.de

Abteilung Sehnde Ost:

Frank Kirchoff

kirchoff.frank@web.de

Sehndes Schuldenstand erreicht Höchstwerte

Bürgermeister Olaf Kruse legte Verwaltungsentwurf für die Haushalte 2021/2022 vor. Es ist erstmals ein Doppelhaushalt.

SEHNDE, 24. SEPTEMBER ▶ In seiner ersten Einbringungsrede im neuen Amt als Bürgermeister konnte Olaf Kruse nichts Gutes berichten. Die Fehlbeträge und die Kreditaufnahmen werden auf Rekordhöhen steigen. Zwangswise muss ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden. Hier wird festgelegt, mit welchen Maßnahmen und in welchem Zeitraum für die Stadt Sehnde wieder ein ausgeglichener Haushalt

erreicht werden soll. Dazu werden sämtliche freiwilligen Aufgaben und Leistungen aufgelistet und bewertet. Die Entscheidung für einen Doppelhaushalt für die Jahre 2021 und 2022 fiel, weil damit der verwaltungstechnische und politische Aufwand verringert werden könne, so Olaf Kruse. Der Haushalt gelte auch für die Zeit über die Kommunalwahl hinaus im kommenden Jahr. Für notwendige Beschlüsse müsse nicht erst abgewartet werden, bis sich die neuen Ortsräte, der Rat und die Ausschüsse zusammensetzten.

Nach bisherigen Berechnungen werde im Stadtetat im kommenden Jahr ein Fehlbetrag von etwa 7,8 Millionen Euro entstehen. Im Jahr darauf ein Fehlbetrag von etwa 9,2 Millionen

Euro. Die Schulden werden in den kommenden zwei Jahren steigen von jetzt etwa 27,5 Millionen Euro auf dann etwa 64 Millionen Euro.

Sinkende Einnahmen auf fast allen Gebieten benannte Olaf Kruse als Ursache dafür. Es sinkt der städtische Anteil an Einkommens- und Umsatzsteuer. Ebenso wie die Gewerbesteuer und die Zuweisungen vom Land.



Sehndes Bürgermeister Olaf Kruse

Foto: SPD

Nicht zuletzt wegen der sinkenden Einnahmen hält der Bürgermeister eine Anhebung der Grundsteuern für unvermeidbar. Er schlägt eine Steigerung der Hebesätze in beiden Jahren um jeweils 50 Punkte vor. Von jetzt 460 auf dann 560 Punkte im Jahr 2022. Seit dem Jahr 2014 sind die Hebesätze in Sehnde nicht erhöht worden. Sie liegen im unteren Drittel der übrigen Kommunen in der Region.

Die Personalausgaben bilden mit fast 19 Millionen Euro auf der Ausgaben-seite den größten Posten. Das sind rund 850.000 Euro mehr als im laufenden Jahr. Geschuldet ist die Steigerung zum Teil den Tarifierhöhungen, aber auch der Einstellung von zusätzlichen Mitarbeitern.

Einen zweistelligen Millionenbetrag muss die Stadt Sehnde als Umlage an die Region abführen.

Die Stadt plant trotz der angespannten Finanzlage weiterhin eine Reihe von Investitionen. Der Umfang beträgt für beide Jahre rund 49 Millionen Euro.

Die teuerste Ausgabe wird der Bau von zwei Sporthallen an der Chausseestraße samt Grunderwerb. Allein hierfür sind 18,6 Millionen Euro veranschlagt. Die neue Grundschule in Ilten wird knapp neun Millionen Euro kosten und das neue Feuerwehrhaus in Sehnde fast sechs Millionen Euro.

„Das Ergebnis zeigt, dass wir von einer ausgeglichenen Haushaltsführung auch in den Folgejahren noch weit entfernt sind“, sagte Olaf Kruse und schließt seine erste Einbringungsrede mit den Worten: „Es wird eine spannende Zeit.“

Wieder Sprechstunden im SPD-Bürgertreff

Auf Grund der Corona-Krise entfielen die Sprechstunden der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Sehnde im Bürgertreff.

Ab 28. August bieten wir die Sprechstunden wieder wie gewohnt an.

Den Auftakt machte Max Digwa, der Sprecher der Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen im Stadtrat Sehnde.

Hauke Jagau verzichtet auf erneute Kandidatur 2021

HANNOVER, 23. SEPTEMBER ►

Hauke Jagau hat heute im Hinblick auf die Wahl des Regionspräsidenten im kommenden Jahr gegenüber dem Unterbezirk Region Hannover erklärt:

„Ich bin jeden Tag gerne Repräsentant und Verwaltungschef der Region Hannover. Für mich ist mein Amt nach wie vor sehr viel mehr als ein Arbeitsplatz. Ich empfinde es als großes Glück, dass ich auf der Grundlage meines Wertekanons, der geprägt ist vom Streben nach dem Recht auf individuelle Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität, an der Zukunftsgestaltung der Region mitwirken kann. Ich bin auch nicht amtsmüde. Trotzdem habe ich mich entschieden, im nächsten Jahr zur Kommunalwahl nicht erneut anzutreten. Mein eigener Anspruch war und ist es, immer zur Verfügung zu stehen, wenn ich gebraucht werde. Es ist ein Teil von mir, dass ich mich einmische, wenn ich das Gefühl habe, dass etwas schief läuft oder besser gehen könnte. Das führt nicht nur zu Harmonie und setzt auch voraus, nicht nur bei Schönwetter sichtbar zu sein. Ich möchte auch weiterhin meine eigenen Erwartungen an die Amtsführung erfüllen. Deshalb habe ich entschieden, am 31. Oktober 2021 aufzuhören und nicht noch eine „letzte Runde bis 65 zu drehen“. Meine Sorge wäre, dass ich meinen eigenen Ansprüchen nicht mehr gerecht werden kann. Bisher führt die große Freiheit in den Gestaltungsmöglichkeiten der Aufgabe zu einer ebenso großen Unfreiheit in der Verfügbarkeit der übrigen Lebenszeit. Mir ist klar, dass diese endlich ist. Deshalb beabsichtige ich, mein Leben in Zukunft in ein anderes Gleichgewicht zu bringen.“

Seine Entscheidung – nun nicht erneut zu kandidieren – verdient daher den größten Respekt. „Wir sind stolz, dass Du, lieber Hauke, unser Regionspräsident bist!“ schreibt Unterbezirksvorsitzende Claudia Schüßler.



Jürgen Falkenhagen stellt immer wieder seine Remise für die unterschiedlichen Treffen des Ortsvereins zur Verfügung. So kann coronabedingt mit Abstand diskutiert werden.

Fotos (2): Dietrich Puhl



Arbeitsgruppe „Kommunalwahl 2021 am Start

SEHNDE, 2. SEPTEMBER ► Im kommenden September 2021 wird gewählt. Die Kommunalwahlen stehen an. Die Zusammensetzungen der zehn Ortsräte, des Stadtrates, der Regionsversammlung werden neu gewählt; ebenso der Regionspräsident. Zeitgleich findet auch die Bundestagswahl statt. Vieles muss vorbereitet werden. Dazu trafen sich erneut die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Kommunalwahl 2021“ auf dem Hof Falkenhagen in Sehnde.

In diesem Treffen ging es um das kommunale Wahlprogramm für die kommenden Jahre. Der Vergleich mit dem bestehenden Programm von 2016

zeigt, viele Anregungen und Wünsche wurden auf den Weg gebracht und werden von den politischen Gremien bearbeitet. Einige konnten gar schon als erledigt abgehakt werden.

„Wir entwickeln Sehnde weiter“, so der Arbeitstitel des Programms mit den Schwerpunkten Kinder, Jugend, Familien; Schulen, Bildung, Kultur; Senioren; Lebensqualität; Finanzen, Wirtschaft, Stadtentwicklung sowie Vereine, Ehrenamt und bürgernahe Verwaltung.

Eine grundlegende Frage gilt den Kandidaten. Wer kandidiert wieder und/oder wer lässt sich neu aufstellen? Dem Ortsverein ist es sehr wichtig, dass die Ortsrats- und Stadtratslisten aus einer guten Mischung von jungen und älteren, von neuen und erfahrenen Kandidatinnen und Kandidaten bestehen.



Christoph Schemschat, Hövers Ortsbürgermeister begrüßt die Erschienenen und berichtet aus der Orstratsarbeit.



Coronabedingt auf 15 Personen beschränkt saßen die Teilnehmer weit voneinander im Halbkreis. Auch Ewald Lehmann, Hövers ehemaliger Ortsbürgermeister (vorn rechts) folgt interessiert den Redebeiträgen.
Fotos (2): Dietrich Puhl

Die SPD-Ortsratsfraktion Höver bietet Forum Kommunalpolitik an

HÖVER, 25. AUGUST ► Die höversche SPD-Ortsratsfraktion veranstaltete am gestrigen Montag einen Infoabend zum Thema „Kommunalpolitik“ in Bezug auf die im

Jahr 2021 anstehenden Kommunalwahlen. Zu der Veranstaltung erschienen nicht nur Sympathisanten der SPD, sondern auch politikinteressierte Bürgerinnen und Bürger, die sich parteiunabhängig für die Arbeit im Ortsrat interessieren und engagieren wollen.

Zu dieser Veranstaltung hatte die SPD Höver erfahrene Kommunalpolitiker eingeladen. Bürgermeister Olaf Kruse ist als SPD-Kommunalpolitiker

seit über 20 Jahren in Sehnde aktiv. Wolfgang Toboldt gar seit 34 Jahren. Beide verfügen über große kommunalpolitische Erfahrungen. Damit konnte sie viele Fragen zur Arbeit auf dieser politischen Ebene beantworten.

Die Veranstaltung fand auf dem Brunnenplatz vor der Kochwerkstatt „Geschmackssachen“ in der Brunnenstraße in Höver statt. Coronabedingt beschränkte sich die Teilnehmerzahl auf 15 Personen.

Sommerklausur der Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen

RETHMAR, 30. AUGUST ► Am gestrigen Samstag trafen sich die Mitglieder der Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen zu ihrer diesjährigen Sommerklausur im Korn-

speicher des Gutshofes in Rethmar. Die beabsichtigte „Verordnung zur öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Sehnde“ und die „Straßenausbaubeitragssatzung“ beherrschten die Diskussionsrunde.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Sehnde soll eine Verordnung erlassen werden. Die Beschlussvor-

lage liegt mit einem ersten Nachtrag vor. Die Kernpunkte: Verkehrsgefährdungen und -behinderungen, Schutz der öffentlichen Straßen und Anlagen, Reinigungsarbeiten, Ruhezeiten, Wertstoffcontainer, Tierhaltung und -fütterung, Eisflächen, offene Feuer im Freien, nicht gewollte Ausbreitung der Herkulesstaude, Ausnahmegenehmigungen und Ordnungswidrigkeiten. Die Verordnung diene unter anderen dazu, eine Handhabe zu haben, um dem Vermüllen des öffentlichen Raumes entgegenwirken zu können, so der Bürgermeister Olaf Kruse.

Die Stadt Sehnde leidet wie alle übrigen Kommunen unter wegbrechenden Einnahmen durch die Coronakrise. Derzeit kann die Satzung wohl nicht abgeschafft werden, ist sich die Gruppe einig. Die Gegenfinanzierung fehlt. Etwa eine weitere Million Euro würde jährlich im Haushalt fehlen. Das Land Niedersachsen kann die Satzung nicht aufheben. Dies wäre ein Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung.



Ein Blick in die Gesprächsrunde (von links): Olaf Kruse, Jana Bertram, Jan Pfalzer, Max Digwa, Vincenzo Tesse, Andrea Gaedecke, Ulrike Dohrs, Karl-Hein Grun und Daniela Amelunxen.
Foto: Dietrich Puhl

SPD-Abteilung Sehnde-Ost wählt neuen Vorstand und ehrt Mitglieder

RETHMAR, 19. AUGUST ► Zur jährlichen Mitgliederversammlung der SPD-Abteilung Sehnde-Ost, zu der die Orte Dolgen, Evern, Haimar und Rethmar gehören, trafen sich die Mitglieder im Gutshof Rethmar. Corona geschuldet waren die Bedingungen dabei dieses Jahr etwas anders als üblich.

Der Vorsitzende Holger Dewies begrüßte die Mitglieder, zudem die Landtagsabgeordnete Dr. Silke Lesemann sowie den Sehnder Bürgermeister Olaf Kruse. In seinem Bericht ging Dewies auf die besonderen Anlässe des vergangenen Jahres sowie die gelungene Wahl für das Bürgermeisteramt ein.

Neuer Vorsitzender gewählt

Die anschließenden Neuwahlen für den Vorstand, die sehr souverän von Edgar Bäkermann geleitet wurden, ergaben einige Veränderungen. Als neuer Vorsitzender wurde Frank Kirchhoff aus Rethmar gewählt. Tobias Sommer ist der neue Schriftführer. In den Ämtern bestätigt wurden

Stefanie Meyer als stellvertretende Vorsitzende sowie Matthias Jäntsich als Kassierer. Neu gewählt als Revisoren sind Barbara Külp und Holger Dewies und als Beisitzer im Vorstand fungieren Daniela Amelunxen, Constanze Horn, Beate Kirchhoff, Kay Digwa sowie Klaus-Walter Digwa. Frank Kirchhoff bedankte sich für hervorragende und engagierte Arbeit bei seinem Vorgänger, Holger Dewies.

Wahlen 2021 als Schwerpunkt

Zu den angenehmen Pflichten bei dieser Versammlung gehört immer die Ehrung langjähriger Mitglieder. Für 40 Jahre Mitgliedschaft in der SPD wurde Claus Brozy aus Rethmar geehrt und für zehnjährige Mitgliedschaft Ute Thomas, ebenfalls aus Rethmar. Leider konnten die Mitglieder aus terminlichen Gründen nicht an ihren Ehrungen teilnehmen. Die Urkunden sowie ein kleines Dankeschön werden ihnen deshalb zu einem späteren Zeitpunkt persönlich überbracht.

Für das kommende Jahr ist wieder eine Müllsammelaktion geplant und als größte Aufgabe stehen die Wahlen 2021 zum Bundestag und zum Orts- und Stadtrat bevor. Der neue Vorsitzende Frank Kirchhoff zählt dabei auf die Unterstützung aller Parteimitglieder der SPD Sehnde-Ost.

Laatzen, Pattensen und Sehnde erhalten Geld aus dem kommunalen Hilfsprogramm des Landes

HANNOVER, 26. AUGUST ► Das Hilfsprogramm für die Kommunen umfasst insgesamt 1,1 Milliarden. „Wir wollen unsere Kommunen in der Corona-Krise angemessen unterstützen. Schließlich tragen sie eine Hauptlast bei der Bewältigung der Krise und leiden unter massiven Einnahmeausfällen“, sagt Silke Lesemann.

Wichtigste Säule des Hilfsprogramms ist die Gewährung eines pauschalen Ausgleichs für die Gewerbesteuer ausfälle der Kommunen in diesem Jahr. Dafür stehen 814 Millionen Euro zur Verfügung. Die konkrete Verteilung dieser Summe steht aktuell jedoch noch aus und wird sich in der kommenden Zeit ergeben. „Für die niedersächsischen Kommunen werden so die in der Mai-Steuerschätzung prognostizierten Gewerbesteuerermindereinnahmen des Jahres 2020 vollständig kompensiert. Das ist ein wichtiger Baustein, so Lesemann.“



Der neue Vorstand: Constanze Horn, Daniela Amelunxen, Beate Kirchhoff, Matthias Jäntsich, Tobias Sommer (hinten von links) und Stefanie Meyer, Frank Kirchhoff, Kay Digwa und Klaus-Walter Digwa (vorn von links).
Foto: Privat

Höver: Mehr als Mergel

HÖVER, 16. SEPTEMBER ▶ In diesen Tagen erscheint nunmehr bereits die sechste Ausgabe der Schriftenreihe „Höver: Mehr als Mergel“.

Das Heft ist kostenlos. In einigen höverschen Geschäften liegt es aus. Ebenso in der Heimatstube.

Die Erweiterungen des höverschen Schulstandortes über die vergangenen Jahrzehnte beschreibt im nun vorliegenden sechsten Heft Dietrich Puhl. Der Bericht beginnt mit dem alten Schulhaus von 1922. Die Eindrücke des höverschen Ortschronisten Ulrich Drews († 2013) zu der neuen Schule von 1959 werden wiedergegeben. Ebenso die Bemühungen des Ortsrates um einen weiteren Anbau im Jahr 2000. Und nun der Neubau mit vier Klassenzimmern, Mensa, Büro- und Funktionsräumen.

Jürgen Kolleckers umfangreicher Aufsatz „Von Feuergerätschaften und Spritzenhäusern in Höver“ wird im aktuellen Heft abgeschlossen.

Fortgesetzt wird die Reihe „Höveraner mit einem besonderen Hobby“ mit einem Bericht über den Scheibenmaler Norbert Wachholz.

In ihrem letzten Aufsatz schreibt Ortrud Holaschke über den „Stundenschlag“, also das Anzeigen jeder vollen Stunde durch das Anschlagen der großen Bronzeglocke in der Kapelle Höver.

Vor 75 Jahren während der letzten Kriegsmonate erlebte Höver verstärkt Bombenangriffe. Ein besonders schwerer Angriff fand am 14. März 1945 statt. Hier wurden drei Siedlungshäuser am Petersweg zerstört.

Die wechselnden Autoren um Hans-Georg Falter, Dietrich Puhl und Reimund Wohlgemuth stellen in loser Reihenfolge höversche Themen und Ereignisse der jüngeren Vergangenheit in Wort und Bild vor. Aktualisiert und fortgeschrieben werden auch Themen aus der „Chronik Höver – vom Bauerndorf zum Industriestandort“.

Heft Nummer 7 wird vorbereitet.



Vincenzo Tesse, Petra und Bernhard Helmdorf, der Abteilungsvorsitzende Jörn Bluhm, Juliette und Heike Bluhm, Andreas Schneider und Beate Stöckemann (von links).

Foto: Privat

SPD-Abteilung Ilten macht einen Ausflug durch Hildesheim

Beim Ausflug der SPD Ilten war der Wettergott wieder auf Seiten der Sozialdemokraten: Am vergangenen Sonntag machten sich einige Mitglieder der Ortsabteilung der SPD Ilten auf den Weg nach Hildesheim, um ihren jährlichen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen.

Auf Wunsch und Vorschlag des Abteilungsvorsitzenden Jörn Bluhm ging es diesmal auf eine Segway-Tour mit Stadtführung durch Hildesheim. Dort angekommen wurden die Anwesenden ausführlich über die Benutzung der Geräte unterrichtet. Auch Hinweise hinsichtlich der derzeitigen Situation (Abstand, Maskenpflicht) durften nicht fehlen. Dann ging es an die praktische Übung, Helm aufgesetzt und los. „Eigentlich nicht schwer, aber doch ein wenig trickreich“, so die Teilnehmer. Beate Stöckemann wollte sofort das Unternehmen abbrechen, wurde jedoch von Hannes, dem geduldigen Mitarbeiter der Segway-Firma, mit sanften Worten auf die richtige Bahn gebracht. Nach einer halben Stunde ging es dann los.

Durch ein parkähnliches Gelände ging es mit etwa 15 Stundenkilometern an der Innerste vorbei am Seniorengarten entlang bis zum Magdalengarten. Dann weiter bis zur Michaelskirche, die als eine der wenigen Kirchen in Deutschland beide Konfessionen beherbergt, zudem eine der wenigen erhaltenen bemalten Holzdecken. Der weitere Weg führte die Truppe auf den Marktplatz. Die Teilnehmer betrachteten das Knochenhauer-, das Templerver- und Wedekindhaus. „Wunderwerke der Vergangenheit“, urteilten sie. Der Dom war das nächste Ziel. Allerdings reichte es nicht mehr für eine Besichtigung, da alle Anwesenden durch zahlreiche Fragen an die Tourguides schon langsam in Zeitnot kamen.

Über den Wall ging es zurück zum Ausgangspunkt. Und immer wieder waren sie erstaunt über die „grüne Lunge“ rund um Hildesheim. Nach reichlich zweieinhalb Stunden kamen alle recht erschöpft aber glücklich zum Ausgangspunkt zurück. Einig war man sich darüber, dass es „ein toller, informativer Ausflug war, der gerne wiederholt werden könnte“.

Anschließend war schon ein Tisch bei Vassi in Wassel reserviert. Mit gutem Essen und anregenden Gesprächen ging dieser Tag zu Ende.

Claudia Schüßler, Unterbezirksvorsitzende, am 30. Oktober 2020:

Liebe Genossinnen und Genossen,

in der vergangenen Woche hat unser Regionspräsident Hauke Jagau erklärt, dass er bei der bevorstehenden Kommunalwahl im Herbst 2021 nach fünfzehn Jahren erfolgreicher Arbeit nicht erneut antreten möchte. Diese Entscheidung verdient großen Respekt. Wir als SPD in der Region Hannover sind Hauke sehr dankbar für all das, was er erreicht hat und sind der Überzeugung, dass die ganze Region von seinem Engagement profitiert hat. Für seine neuen Lebensziele ab Oktober 2021 und für seinen Wunsch auch mehr Zeit mit seiner Familie zu haben, wünschen wir ihm alles, alles Gute.

Wenn nach fünfzehn Jahren ein Regionspräsident aufhört, dann ist es nicht nur an der Zeit, Bilanz zu ziehen, sondern auch die Frage zu stellen, wie ein neuer Aufbruch gelingen kann. Als Vorstand des SPD-Unterbezirks Region Hannover sind wir unserer Aufgabe nachgekommen, zu schauen, wer unsere Region über das bislang Erreichte hinaus weiter positiv entwickeln kann. Ganz vorne standen dabei für uns die Fragen: Wer hat innovative Ideen für die Region? Wer ist zudem qualifiziert diese herausragende Aufgabe bewältigen zu können? Und wem können Menschen Vertrauen schenken?

Als politisch verantwortliches Gremium hatten wir uns zum Ziel gesetzt, die beste Kandidatin oder den besten Kandidaten für die Region Hannover zu suchen. Und ich freue mich sehr, Euch heute mitteilen zu können, dass wir diesen Kandidaten gefunden und einstimmig nominiert haben. Steffen Krach ist 41 Jahre alt, gebürtiger Hannoveraner und seit rund sechs Jahren Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin.

Steffen hat uns davon überzeugt, dass er die richtige Person ist. Er versteht, wie sich Wissen und Wirtschaft vernetzen. Er versteht, wie man eine moderne und effiziente Verwaltung führt und er bringt eine riesige Leidenschaft sowie neue und gute Ideen für genau unsere Region mit.

Natürlich wird sich Steffen in den kommenden Monaten überall in der Region bekannt machen. Insbesondere will er nun zunächst einmal Euch, die Mitglieder der SPD in der Region Hannover, kennenlernen. Und Ihr sollt ihn kennenlernen. Natürlich wird dies, so Corona es zulässt, im Rahmen von Mitgliederversammlungen passieren, aber darüber hinaus bietet Steffen jetzt einen ersten, ganz besonderen Termin an:

Am Freitag, den 9. Oktober 2020, um 20 Uhr habt Ihr die Möglichkeit, Steffen in einer Web-Ex-Videokonferenz kennenzulernen. Meldet Euch gerne unter region.hannover@spd.de an, dann erhaltet ihr die Zugangsdaten in einer gesonderten E-Mail.

Ich freue mich Euch jetzt zuallererst den beigefügten Brief übersenden zu können. Dieses hat sich Steffen gewünscht, damit Ihr mehr von ihm erfahrt.

Ich wünsche mir sehr, dass Ihr unsere Entscheidung positiv begleitet und freue mich auf einen engagierten und starken Wahlkampf mit Euch und Steffen: Für die Region Hannover!

Herzliche Grüße

Claudia Schüßler

Unterbezirksvorsitzende

TERMINE OKTOBER UND NOVEMBER 2020

2. Oktober, 16.00 Uhr, Sprechstunde mit Wolfgang Toboldt im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 17 A.

9. Oktober, 16.00 Uhr, Sprechstunde mit Helmut Süß im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 17 A.

22. Oktober, 18.00 Uhr, ordentliche Sitzung der Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen in der Mensa der Kooperativen Gesamtschule Sehnde

29. Oktober, 18.00 Uhr, Ratssitzung, Ratssaal des Sehnder Rathauses

30. Oktober, 16.00 Uhr, Sprechstunde mit Gisela Neuse im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 17 A.

6. November, 16.00 Uhr, Sprechstunde mit Andrea Gaedecke im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 17 A.

13. November, Sprechstunde mit Silke Lesemann im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 17 A.

20. November, Sprechstunde mit Max Digwa im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 17 A.

27. November, Sprechstunde mit Helmut Süß im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 17 A.

**Die Welt, in der wir leben,
ist uns von den Insekten
nur geliehen worden.**

Jean-Henri Fabre
französischer Naturwissenschaftler
und Dichter
(1823–1915)